

# Hilfe für die Geschwister

## Hospiz-Team will Angehörige todkranker Kinder unterstützen

**Das Hospiz-Team Nürnberg will Geschwister von unheilbar erkrankten Kindern besser begleiten.**

Ist ein Mädchen oder Junge extrem schwer erkrankt, verändert sich in der Familie alles. Der Fokus liegt auf dem Kranken, der Tagesablauf und das Familienleben werden um seine Bedürfnisse herum organisiert. Dabei handelt es sich meist um eine 24-Stunden-Betreuung, die die Eltern an die Grenzen ihrer Belastbarkeit bringt. Die Hospiz-Mitarbeiter erleben immer wieder, wie schwierig es ist, gerade den Geschwisterkindern gerecht zu werden.

Neben der immensen psychischen Belastung muss auch der Alltag bewältigt werden. Hat das erkrankte Kind Geschwister, sind diese in einem schweren Dilemma: Zum einen liegt das Hauptaugenmerk der Eltern auf dem kranken Kind, zum anderen nehmen sie sich selbst zurück, um die Eltern nicht zusätzlich zu belasten.

Ihre Wünsche und Bedürfnisse können häufig nicht in adäquater Form berücksichtigt werden und sie rutschen im Versorgungsprozess nach hinten. Dem will das Hospiz-Team, das 2017 ein Vierteljahrhundert existiert, gezielt entgegenwirken.

### **Auch mal toben und lachen**

Die Geschwisterkinder sollen Raum, Zeit und Ansprechpartner zur Verfügung haben, um im geschützten Rahmen über ihre Sorgen und Nöte zu sprechen und andererseits für ein paar Stunden Normalität zu erleben. Eine Zeit, in der sie Gelegenheit haben, mit anderen betroffenen Kindern zu toben, zu lachen oder etwas zu unternehmen. Eine Zeit, in der sie erleben, dass andere Kinder ihre Probleme teilen.

Hierfür braucht es neben der Qualifizierung einer Mitarbeiterin auch Möbel und Material für die Kinder sowie finanzielle Mittel für kleine Ausflüge. Das Hospiz-Team hofft auf finanzielle Unterstützung der Leser, weil sich das Projekt nur mit Spenden verwirklichen lässt. *nn*